

Die Weselerin

20 JAHRE FRAUENEMPFANG IM RATHAUS

Ausgabe 1



8. März - Internationaler Frauentag 2023

Herzlichen Glückwunsch!

Aus der Geschichte

8. MÄRZ - INTERNATIONALER FRAUENTAG

Jedes Jahr am 8. März wird weltweit auf Frauenrechte aufmerksam gemacht. Die deutsche Sozialistin und Feministin, Clara Zetkin, beantragte 1910 auf der Zweiten Internationalen Konferenz sozialistischer Frauen in Kopenhagen, einen jährlich wiederkehrenden Frauentag festzulegen.

In Deutschland fand der Frauentag erstmals am 19.03.1911 statt. Die beiden beherrschenden Themen des Frauentages waren

die Einführung des Arbeitsschutzes für Frauen und Kinder und die Forderung nach dem Wahlrecht für Frauen. Dafür gingen 1911 über eine Million Frauen auf die Straße.



Clara Zetkin 1857-1933

Erst 1921 wurde auf der „Internationalen Konferenz kommunistischer Frauen“ in Moskau endgültig das Datum 8. März als Internationaler Frauentag beschlossen.

Heute, 102 Jahre später, hat sich in Deutschland die Gleichberechtigung von Frauen und Männern weiterentwickelt. Dennoch gibt es auf allen Gebieten der Geschlechtergerechtigkeit immer noch erheblichen Handlungsbedarf.

Frauen vernetzen sich

EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Rund 3.600 Frauen haben sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten von den Matineen begeistern lassen. Eine feste Größe war stets der anschließende Dialog bei delikatsten Canapés, Sekt und Selters.

20 Jahre Frauenempfang der Stadt Wesel zum Internationalen Frauentag rund um den 8. März:

18	Frauenempfang im Ratssaal der Stadt Wesel
25	Autorinnen und Künstlerinnen
ca. 3.600	Gästinnen von 2003 bis 2022
1	Frauenempfang digital (Aufzeichnung im Städtischen Bühnenhaus)
1	Frauenempfang ist Corona zum Opfer gefallen
1	Bürgermeister 2003/4
1	Bürgermeisterin seit 10/2004 bis heute
5	Gleichstellungsbeauftragte



Frauenempfang 2020

IMPRESSUM

Herausgeberin

Stadt Wesel – Gleichstellungsstelle
Klever-Tor Platz 1
46483 Wesel

Auflage 1250 Stück
Februar 2023

Redaktion Regina Lenneps

Layout Ursula Bröcheler

Druck flyeralarm.com – Nürnberg

Fotos

Seite 1	Ursula Bröcheler Deutsches Historisches Museum, F 52/2589 Lizenz: Rechte vorbehalten – Freier Zugang
Seite 2	Stadt Wesel pixabay.com/de/users/noname_13-2364555
Seite 3	pixabay.com
Seite 4	Stadt Wesel
Seite 11	NRZ Wesel – 10.03.2008 NRZ Wesel – 12.03.2012 NRZ Wesel – 09.03.2020
Seite 12	Stadt Wesel

Alle Inhalte der Zeitung sind eigens recherchiert oder nach öffentlich zugänglichen Informationen aufbereitet. Für Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.



Hansestadt Wesel
am Rhein

Wissenswertes

ECKDATEN DER GESCHICHTE DES FEMINISMUS IN DEUTSCHLAND

Anfang des 19. Jahrhunderts

Geprägt durch die Französische Revolution entwickelten sich die ersten Frauenbewegungen, die die Gleichheit aller Menschen forderten.

1843

Louise Otto-Peters (1819–1895), frühe Vertreterin der deutschen Frauenbewegung, veröffentlicht den Zeitungsartikel „Die Teilnahme der Frau an den Interessen des Staates ist nicht ein Recht, sondern eine Pflicht.“

1899/1900

Erstes Frauenstudium in Deutschland
Den entscheidenden Schritt in Richtung gleicher Bildungschancen machte das Großherzogtum Baden, als es Frauen im Jahre 1899/1900 erstmals offiziell zum Studium zuließ.

1910

Clara Zetkin schlug auf der Zweiten Internationalen Konferenz sozialistischer Frauen die Einführung eines Internationalen Frauentages vor.

1911

Erster Internationaler Frauentag

1918

Frauenwahlrecht in Deutschland

1949

Gleichberechtigung im Grundgesetz
„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ – Artikel 3, Abs. 2 – Grundgesetz.
Die vier „Mütter des Grundgesetzes“, Frieda Nadig, Dr. Elisabeth Selbert, Dr. Helene Weber und Helene Wessel, haben im Parlamentarischen Rat wesentlich zu der verfassungsrechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern beigetragen.

1961

Frauen in der Regierung
Elisabeth Schwarzhaupt (CDU) wird erste Bundesministerin, und zwar im Ressort Gesundheitswesen.

1971

Stern-Titel „Wir haben abgetrieben“ – Alice Schwarzer initiierte eine öffentliche Kampagne von Betroffenen.



1977

Erstes Gesetz zur Reform des Ehe- und Familienrechts – modifizierte Vorschriften über das Eingehen von Ehen und (heute auch) Lebenspartnerschaften sowie deren Aufhebung

1980

Gesetz der Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz

1990

Wiedervereinigung
Anders als in der BRD war die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen am Arbeitsmarkt in der Verfassung der DDR verankert.

1997

Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar.

1999

Gender-Mainstreaming
Erklärtes Ziel der Europäischen Union ist es, die Gleichstellung der Geschlechter durchzusetzen.

2002

Prostitutionsgesetz
Schutzvorschriften, um die Situationen von Frauen und Männern, die in der Prostitution tätig sind, zu verbessern.

2005

Angela Merkel wird erste Bundeskanzlerin.

2017

Mit #MeToo in den USA wurde der Weinstein-Skandal weltweit bekannt. In Deutschland stieg dadurch das öffentliche Bewusstsein hinsichtlich sexualisierter Gewalt gegen Frauen.

2019

Am 8. März 2019 wurde der Internationale Frauentag das erste Mal in Berlin als gesetzlicher Feiertag begangen.

2023

Mecklenburg-Vorpommern folgt dem Beispiel Berlins und erklärt den 8. März 2023 erstmalig zum Feiertag.



Ansichten

INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTERIN ULRIKE WESTKAMP

Ulrike Westkamp ist seit dem 1. Oktober 2004 hauptamtliche Bürgermeisterin der Stadt Wesel. Die Frauenempfänge der Stadt Wesel, angefangen 2003, werden traditionell an einem Samstag rund um den 8. März gefeiert.

Frau Westkamp, seit 2004 sind Sie die Bürgermeisterin der Hansestadt Wesel am Rhein. Die ersten Frauenempfänge 2003 und 2004 wurden von Ihrem Vorgänger, Jörn Schroh, eröffnet.

Waren Sie vor Ihrer Wahl zur Bürgermeisterin Gästin im Ratssaal, als der erste Frauenempfang in Wesel anlässlich des Internationalen Frauentages gefeiert wurde?

WESTKAMP

Damals war ich Stadträtin und stellvertretende Fraktionsvorsitzende. Gerne habe ich schon die ersten Frauenempfänge besucht. Ich erinnere mich noch sehr gut daran, dass 2003 die Autorinnen Anni Hausladen und Gerda Laufenberg mit ihrem Buch „Die Kunst des Klüngelns. Erfolgsstrategien für Frauen“ die Besucherinnen zum Schmunzeln brachten.

2004 haben Sie Ihre eigene Erfolgsstrategie in die Tat umgesetzt, der Sie bis heute treu geblieben sind. Seit fast 19 Jahren sind Sie erste Bürgerin der Stadt Wesel. Mit einer Kunst des Klüngelns hat Ihr Erfolg vermutlich wenig zu tun?

WESTKAMP

Ausdauer, zielorientiertes Arbeiten und Handeln, aber auch die Fähigkeit sich zu vernetzen, sind meines Erachtens wichtig, um Ziele zu erreichen.

Der Frauenempfang hat sich im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte als Erfolgsgeschichte der Veranstaltungskultur der Stadt Wesel etabliert. Können Sie sich erinnern, dass es zu Beginn noch Widerstände und Skepsis gegen die Empfänge gab?

WESTKAMP

Wenn eine Veranstaltung das erste Mal organisiert und durchgeführt wird, gibt es auch immer Zweifel oder zumindest Fragen. Der Frauenempfang in Wesel hat jedoch schnell dadurch überzeugt, dass er von



Bürgermeisterin Ulrike Westkamp

Anfang an abwechslungsreich war und bis heute mit dem Ratssaal ein tolles Ambiente bietet.

In den vergangenen zwanzig Jahren gab es 18 Veranstaltungen im Ratssaal. 25 Autorinnen und Künstlerinnen haben die Anwesenden begeistert.

Gibt es eine Veranstaltung, an die Sie sich besonders gerne zurückerinnern? Oder die Sie besonders berührt hat?

WESTKAMP

Jede Veranstaltung hatte ihren eigenen besonderen Charme. Dabei ist es bisher jedes Mal gelungen, den Spagat zwischen humorvoller Unterhaltung und dem ernsten Thema Gleichberechtigung mit Bravour zu meistern.

Nun könnten wir mutmaßen, dass in den letzten 20 Jahren die gestellten Ziele rund um die Gleichberechtigung zwischen Frauen und Männern realisiert wurden. Gibt es aus Ihrer Sicht noch Defizite?

WESTKAMP

Hier reicht der Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre nicht.

Leider wurden seit Inkrafttreten des Grundgesetzes im Jahr 1949 einige grundlegende Ziele der Gleichberechtigung bisher nicht erreicht.

Frauen werden heute oftmals immer noch schlechter bezahlt als ihre männlichen Kollegen.

Frauen kümmern sich traditionell wesentlich häufiger als Männer um Kinder, Alte und Kranke.

Frauen leisten den Großteil der gesellschaftlichen Arbeit – häufig ehrenamtlich. Frauen sind unterrepräsentiert in Politik und in höheren Positionen der Wirtschaft.

Die Frauenempfänge der Stadt Wesel wurden leider auch nicht von der Corona-Pandemie verschont.

WESTKAMP

2020 haben wir kurz vor dem Lockdown unseren Frauenempfang noch feiern können. 2021 durften keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden und auch 2022 konnte der Frauenempfang in Präsenz leider nicht durchgeführt werden. Dafür haben wir ein digitales Format aufgezeichnet im Bühnenhaus, unserem Theater.

Könnten Sie sich vorstellen, den Frauenempfang grundsätzlich auf ein digitales Format umzustellen?

WESTKAMP

Das kann ich mit einem ganz klaren Nein beantworten. Den Frauenempfang im Ratsaal der Stadt Wesel mit 200 Frauen zu feiern, ist immer ein herausragendes, emotionales Erlebnis. Mitzerleben, wie sich die Frauen amüsieren und sich im Anschluss untereinander austauschen, toppt jedes digitale Format.

Wie viele Gästinnen waren in 20 Jahren live im Ratsaal?

WESTKAMP

Bis 2020 haben rund 3.600 Frauen die Frauenempfänge der Stadt Wesel besucht.

Während Ihrer Zeit als Bürgermeisterin haben Sie mit fünf Gleichstellungsbeauftragten zusammengearbeitet. Gibt es aus Ihrer Sicht eine Eigenschaft, die alle fünf Gleichstellungsbeauftragte auszeichnet?

WESTKAMP

Die Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten sind vielfältig. Alle fünf Gleichstellungsbeauftragte eint ihr intensiver Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit in allen Lebensbereichen.

Die Gleichstellungsbeauftragten seit 2003

Bärbel Reining-Bender
Heike Kemper
Barbara Cornelißen
Sabine Johland
Regina Lenneps

Eine Frage, die nicht nur Frauen interessieren wird.

Könnten Sie sich vorstellen, dass Männer auch einmal am Frauenempfang der Stadt Wesel teilnehmen können?

WESTKAMP

Wie der Name schon sagt, ist der Frauenempfang ein Empfang für Frauen, und das finde ich gut.

Gibt es noch etwas, was Sie den Lesenden dieser Jubiläumszeitung mitteilen möchten?

WESTKAMP

Als besonderes Geschenk an alle Lesenden steht der Link des FrauenempfangDigital 2022 „Die Unterhaltungsdamen - Eine großartige Stimme trifft auf eine große Klappe“ frei zur Verfügung. Interessierte können sich gerne kostenlos die digitale Veranstaltung anschauen und sich unterhalten lassen.

Das Interview führte die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wesel - Regina Lenneps

Der QR Code zur kostenlosen Ansicht



wesel.de/frauenempfangdigital2022

Drucksachen

AUS DER FEDER DER GLEICHSTELLUNGSSTELLE DER STADT WESEL

Veröffentlichungen zu frauenrelevanten Themen in der Stadt Wesel

FrauenWege...mit Wesels Töchtern unterwegs

Einige Frauen Wesels haben durch ihre außergewöhnlichen Talente und ihre besondere Art der Lebensgestaltung in Wesel und darüber hinaus Spuren hinterlassen. Als künstlerisch gestaltete Acrylporträts sind bekannte Frauen an den Häusern der Sandstraße sichtbar.

Dazu werden Stadtführungen angeboten.
www.wesel-tourismus.de/mark/themen/frauenwege/

Weggefährtinnen der Stadt Wesel

Auf den Spuren bedeutender Frauen in Wesel

In Wesel gibt es 735 Straßen. Davon wurden bisher 33 Straßen nach Frauen oder weiblichen Vornamen und 150 Straßen nach Männern benannt. Die Broschüre beinhaltet die Biographien der Frauen, nach denen in Wesel Straßen bezeichnet wurden.



Geschlechtergerechte Sprache

Sprache ist eines der wichtigsten Instrumente unserer Gesellschaft, um sich auszudrücken. Sprache bedeutet auch, einem Menschen Wertschätzung entgegen zu bringen, ihm vorurteilsfrei und respektvoll zu begegnen - weiblich, männlich oder divers. Die Ausdrucksweise muss alle Menschen ansprechen.

Der Gleichstellungsplan der Stadt Wesel 2020-2024

Zum Internationalen Frauentag, Literatur- und Filmvorschläge 2021/22 und ab 3/2023

Dokumentation CoronaVision 2020

Alle Veröffentlichungen sind in gedruckter Form erhältlich. Sie stehen im Rathaus - Zimmer 116 - kostenlos zur Verfügung. Zudem finden Sie einige Broschüren digital unter folgendem Link:
wesel/frauen-und-gleichstellung



15.03.2003

KUNST DES KLÜNGELNS

Autorinnen: Anni Hausladen mit Gerda Laufenberg



06.03.2004

ERFOLGSSTORYS

Autorin und Dozentin Marita Thiel über das Erfolgsgeheimnis erfolgreicher Frauen



12.03.2005

FRAUENPOLITIK – AUSLAUFMODELL ODER AKTUELLER DENN JE?

Frauen zwischen neuen Möglichkeiten und stereotypischen Aufgaben
Referentin: Dr. Gisela Notz, Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn



11.03.2006

ZUCKERSÜß UND BITTERBÖS!

Darstellerin: Jule Vollmer von „LiteraMusico“

10.03.2007

FETTNÄPFCHEN STATT CREMETÖPFCHEN
Weiber im Wandel – Sie werden sich wundern
Darstellerinnen: Hilde Feld und Barbara Habig von „Glanz und Glooria“



08.03.2008

RENDEZVOUS MIT DEN 50er JAHREN
Nachkriegszeit in Deutschland
Darstellerinnen: Karin Zimny und Ruthilde Holzenkamp



07.03.2009

FRAULEBEN AM RHEIN
Darstellerinnen: Hilde Feld und Barbara Habig von „Glanz und Glooria“



13.03.2010

BEZIEHUNGSGEF(L)ECHTE
„Männer reden anders – Frauen auch!
Wie verstehen sie sich trotzdem?“
Referentin: Erna Hüls, Seminare & Coaching Bocholt

RENATE COCHT VOR LIEBE
musikalische Kabarett-Comedy-Dating-Doku-Show
über das Finden der großen Liebe weltweit
Darstellerin: Renate Coch





12.03.2011

FRAUEN – WIE DIE ZEIT VERGEHT! 100 JAHRE INTERNATIONALER FRAUENTAG

Vortrag: 30/40er Jahre

Referentin: Eva Becher, Weselerin, erzählte aus ihrem Leben

50er Jahre – Das Frauenbild in den Werbespots der 50er Jahre

Heute – „Die Frau – das wunderbare Wesen!“

Frauen zwischen Kochtopf und Emanzipation,
zwischen Schönheitswahn und Selbstmanagement

Darstellerin: Britta Lennardt von „Lennardt+Lennardt Comedytheater“



10.03.2012

FRAULEBEN – WENDEZEITEN

Musikkabarett: „Ohrenschmausen“ aus Marl mit einem „Best-of-Programm“

Kabarett: Mit Annemarie von Gradowski – Wechseljahrestherapeutin

und Präventionskabarettistin aus Berlin mit Ausschnitten aus ihrem Programm:
„Tanz der Hormone, keine Angst vor den Wechseljahren“

09.03.2013

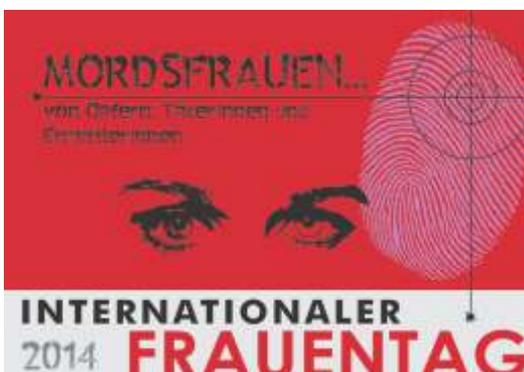
WESELER FRAUEN... UNTERWEGS IN NEUEN SCHUHEN

Weseler Frauen erzählen von ihren Sprüngen zur Seite

Film von Gabriele Kremer: mit Günay Akbaba, Herta Böttner, Christiane Hetzel,
Heike Lohmeyer, Brigitte Siebert und Anja Weinberg

Interviews: u.a. mit Anne Kolkmann und Cornelia Haßler

Musik: „Frauensachen“ – Karin Wiedmann, Sängerin und Kabarettistin



08.03.2014

MORDSFRAUEN... VON OPFERN, TÄTERINNEN UND ERMITTLERINNEN

Leseprogramm von KAB-Frauen Niederrhein – Arbeitskreis Frauen

Darstellerinnen: „Lady-Birds“

Musik: „Kriminal-Tango“

07.03.2015

ARBEIT IST DAS HALBE LEBEN!?

Gute Arbeit und gutes Leben – geschlechtergerecht?

Referentin: Angelika Wagner, Geschäftsführerin DGB Region Niederrhein

Kabarett: „Arbeiten Frauen wirklich oder bilden sie sich das nur ein?“

Darstellerinnen: Heide Michels und Rita Zimmermann



08.03.2016

FRAUENFAHRPLAN

Zum 775. Stadtjubiläum – jeweils am 8. des Monats
ein Jahr lang – eine Frauenveranstaltung

„Oh, friwoohl ist mir am Abend!“ mit dem

Kabarettduo Glanz und Glooria



08.03.2017

AUF ZU NEUEN UFERN. DIE WELT UNSER TRAUM.

Lauschsalon mit

Anja Bilabel und Marchela Margaritova-Duneva



03.03.2018

STEHAUQUEEN

Lese-Show mit Nicole Staudinger





03.03.2019

100 JAHRE FRAUENWAHLRECHT

„Ich nehm schon zu, wenn andere essen!“
Lese-Show mit Nicole Staudinger



07.03.2020

ZWISCHEN HIGH HEELS UND GUMMISTIEFELN

Mentalbäuerin und Persönlichkeitstrainerin
Elke Pelz-Thaller

**2021 - CORONAPAUSE**

Broschüre mit Buch- und Filmtipps
für einen gelungenen Frauenabend
zum Internationalen Frauentag

Am 8. März 2021 haben Bürgermeisterin Ulrike Westkamp und die Gleichstellungsbeauftragte Regina Lenneps Rosen aus dem fairen Handel an die Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Mehrgenerationenhauses verschenkt.



08.03.2022

CORONA ZUM TROTZ

„Die Unterhaltungsdamen“
Marion Wilmer und Gabi Weiss
mit fantastischer Stimme und großer Klappe
beim FrauenempfangDigital



Barbara Cornelißen



Regina Lenneps



Heike Kemper



Bärbel Reining-Bender

